

Atemschutz mit Bart und Brille

Gefahren und Möglichkeiten für Bart- und Brillenträger beim Einsatz von Atemschutz



Inhalt

- 01 DAS PROBLEM MIT DEM DICHTSITZ
- 02 VORSCHRIFT UND KONSEQUENZ DES ATEMSCHUTZ-FIT TESTS
- 03 ZUVERLÄSSIGER ATEMSCHUTZ FÜR BARTTRÄGER UND BRILLENTRÄGER: GEBLÄSEATEMSCHUTZ
- 04 FAKTOREN FÜR DIE AUSWAHL VON ATEMSCHUTZ



01

DAS PROBLEM MIT DEM DICHTSITZ

01 DAS PROBLEM MIT DEM DICHTSITZ

Atemanschlüsse, die über eine **Dichtlinie** an Gesicht oder Hals verfügen, wie zum Beispiel Halb- oder Vollmasken, werden nach DGUV 112-190 als geschlossene Atemanschlüsse bezeichnet. Diese bieten nur zuverlässigen Schutz, wenn die Masken wirklich dicht anliegen und keine Leckage besteht, durch die Gefahrenstoffe in die Maske eindringen.



Genau hier besteht das Problem beim Atemschutz für alle Barträger: jegliche Form von Bart – egal ob 3-Tage-Bart bis hin zum Vollbart – verhindert einen zuverlässigen Dichtsitz von geschlossenen Atemschutzanschlüssen im Gesicht. Auch das Tragen von Brillen kann in einigen Fällen dazu führen, dass die Maske nicht dicht sitzt.

Doch wer am Arbeitsplatz gefährlichen Partikeln, Gasen und Dämpfen in der Luft ausgesetzt ist oder in der Umgebungsluft zu wenig Sauerstoff vorhanden ist, muss sich mit Atemschutz vor den gesundheitlichen Auswirkungen schützen. In den folgenden Kapiteln erhalten Sie entsprechende Empfehlungen.



02

VORSCHRIFT UND KONSEQUENZ DES ATEMSCHUTZ FIT TESTS

02 VORSCHRIFT UND KONSEQUENZ DES ATEMSCHUTZ FIT TESTS

Das Tragen einer Maske vermittelt Trägern oft das Gefühl von Sicherheit – doch spätestens mit der Pflicht eine Anpassungsüberprüfung (auch Fit Test genannt) für Atemschutz durchzuführen, wird für Bartträger und evtl. auch Brillenträger klar, dass die Sicherheit – zumindest für geschlossene Atemschutzgeräte – nicht gewährleistet ist.



Die DGUV schreibt vor, dass alle geschlossenen Atemanschlüsse, die als PSA getragen werden, für jeden Träger auf ihre Dichtigkeit geprüft werden müssen (siehe DGUV Regel 112 – 190).

Mittels eines quantitativen oder qualitativen Fit Tests wird ermittelt, ob der eingesetzte Atemanschluss dicht sitzt. Ist dies nicht der Fall, muss eine andere Form von Atemschutz für diesen Träger gewählt werden.

Mehr Informationen zum Fit Test finden Sie [hier](#) ↗

Aufgrund der Dichtlinie im Kinn und Gesicht, sind Masken für Bartträger nicht geeignet und werden daher im Rahmen des Fit Tests nicht geprüft und als „**Nicht bestanden**“ dokumentiert:



NICHT GEEIGNET FÜR BARTTRÄGER

FFP-Masken



Halbmasken



Vollmasken





Unter bestimmten Voraussetzungen können Brillenträger Partikelmasken, Halb- oder Vollmasken verwenden.

Bei **Partikel- und Halbmasken** kommt es auf den Sitz der Maske im Gesicht an, welcher von Person zu Person sehr individuell ist. Einige Hersteller haben z.B. Partikelmasken entwickelt, die mit eingelassener Nasenklammer und Dichtpolster eine hohe Dichtigkeit an der Nase erzielen und somit eine Brille den Sitz nicht beeinflusst und ein Beschlagen der Brille verhindert.

Für Brillenträger gibt es spezielle **Vollmasken**, die eine spezielle Halterung für **Maskenbrillen** haben – die Fassungen passend zur Vollmaske werden von Herstellern wie z.B. Dräger oder 3M angeboten. Die Maskenbrille wird speziell für die bestimmte Vollmaske und den Maskenträger hergestellt. Dies übernimmt Ihr Optiker oder einer unserer Partner-Optiker.





03

**ZUVERLÄSSIGER ATEMSCHUTZ FÜR
BARTTRÄGER UND BRILLENTRÄGER:
GEBLÄSEATEMSCHUTZ**

Sämtliche Formen von Atemschutz mit Gebläse, in Kombination mit Helm, Haube oder Atemschutzanzug sind für Bart- und Brillenträger geeignet. Diese Form des Atemschutzes wird offener Atemanschluss genannt und funktioniert ohne Dichtsitz.

Eine Gebläseeinheit führt die von Schadstoffen gereinigte Luft in das Kopfteil bzw. den Atemschutzanzug, so wird mittels Überdrucks immer ein Überangebot an Luft erzeugt, das ein Eindringen von Schadstoffen aus der Umgebung verhindert. In dem Kopfteil oder dem Anzug ist das Tragen von Bart oder Brille unerheblich und hat keine Auswirkungen auf die Sicherheit. Auch für Brillenträger gibt es viele geeignete Hauben und Helme, die von dem Tragen einer Brille nicht beeinflusst werden.



Wie beim Einsatz von Partikel-, Halb-, und Vollmasken gilt auch bei Gebläseatemschutz die Voraussetzung, dass genügend Sauerstoff in der Umgebung vorhanden ist.



Für offene Atemschutzanschlüsse ist kein Atemschutz-Fit Test erforderlich.

Helme für Bart- und Brillenträger



Helme bieten einen effektiven mechanischen Kopfschutz und dennoch hohen Tragekomfort. Durch das integrierte Visier und das robuste Material des Helms ist dies die richtige Lösung für industrielle Einsatzgebiete. Je nach Modell und Material des Helms sowie der zugehörigen Gebläseeinheit, kann dieser Atemschutz auch für Tätigkeiten mit z.B. chemischen oder explosiven Gefahren eingesetzt werden.

Ein Vorteil von Helmen ist, dass die Visiere in der Regel eine ausgezeichnete Sicht ermöglichen und nicht beschlagen. Ein weiterer Vorteil, ist die mögliche Kombination mit weiterer PSA wie Augen- oder Gehörschutz.

Hauben für Bart- und Brillenträger



Hauben überzeugen mit ihrem sehr hohen Tragekomfort durch ihr geringes Gewicht und gleichzeitig vergleichsweise hoher Schutzstufe. Wenn keine schweren Arbeiten in industriellen Umgebungen ausgeführt werden, können Hauben in Kombination mit der entsprechenden Gebläseeinheit die richtige Wahl sein. Diese gibt es in unterschiedlichen Ausführungen und lassen auch Kombination mit weiterer PSA zu.

Sprechen Sie uns gerne bei Fragen zu unterschiedlichen Ausführungen an.





Neben der Einsatzmöglichkeit für Atemschutzgeräteträger mit Bart und Brille, bietet Gebläseatemschutz weitere Vorteile, die möglicherweise darüber hinaus relevant für andere Mitarbeiter sind:

- ✓ Enorm hoher Tragekomfort im Vergleich und damit deutliche Erleichterung bei der Arbeit (kein Atemwiderstand, kein Brillenbeschlag,...)
- ✓ Geeignet für Mitarbeiter mit eingeschränkter Lungenfunktion, für Asthmatiker und Allergiker
- ✓ Höchstes Schutzniveau zum Beispiel für Asbestentsorgung und Arbeiten mit anderen toxischen Stoffen (evtl. in Kombination mit Halb- oder Vollmaske)
- ✓ Kopfteile kombinierbar mit weiterer PSA
- ✓ Längere Gebrauchsdauer, z.T. sogar während der gesamten Schicht



Weitere Details zu Gebläsefiltergeräten, erlaubten Gebrauchsdauern und Einsatzgrenzen finden Sie auf dieser Seite

↗ <https://www.moewius.de/arbeitsschutz-guide/geblaeseatemschutz/>



04

FAKTOREN FÜR DIE AUSWAHL VON ATEMSCHUTZ

04 FAKTOREN FÜR DIE AUSWAHL VON ATEMSCHUTZ

Der Problematik des Dichtsitzes für Bartträger bei Partikel-, Halb- und Vollmasken kann mit Gebläseatemschutz begegnet werden. Brillenträger haben darüber hinaus die Möglichkeit Atemschutzmasken zu verwenden – wichtig ist hier das Ergebnis des Fit Tests, um das gesundheitliche Risiko durch Schadstoffe wirklich sicher zu vermeiden.

Bei der Auswahl des richtigen Atemschutzes kommt es nicht nur auf die Entscheidung für einen Anschluss (Maske vs. Helm oder Haube) an, sondern im ersten Schritt auf die Ermittlung der Gefahren für den Arbeitsplatz. Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Faktoren, die es zu berücksichtigen gilt:

- **Welche Arten von Gefahrenstoffen befinden sich in welcher Konzentration in der Umgebung?** Nur die genaue Kenntnis der Stoffe, stellt die richtige Auswahl der Filter sicher. Sind diese nicht bekannt, müssen sie ermittelt und die Konzentration gemessen werden. Mit der Konzentration und dem Arbeitsplatzgrenzwert (siehe GefStoffV) erhalten Sie das erforderliche Schutzniveau.
- **Welche Form haben die Gefahrenstoffe?** Gase- und Dämpffilter schützen nicht gegen Partikel, Partikelfilter nicht gegen Gase und Dämpfe.
- **Haben die Schadstoffe Warneigenschaften, z.B. Geruch oder Geschmack?** Haben die Stoffe kaum oder keinen Geruch oder Geschmack, müssen sich die Atemschutzgeräteträger zwingend an den Filterwechselplan halten, weil ein Filterdurchbruch nicht bemerkt wird. Bei hohen Schadstoffkonzentrationen wird daher zur Erhöhung der Sicherheit zu umgebungsluftunabhängigem Atemschutz geraten.
- **Ist genügend Sauerstoff in der Umgebungsluft vorhanden?** Ist dies nicht der Fall, kann nur Atemschutz mit Isoliergerät verwendet werden.

Des Weiteren sind auch personenbezogene Faktoren und die Voraussetzungen am Arbeitsplatz bei der Auswahl zu berücksichtigen:

04 FAKTOREN FÜR DIE AUSWAHL VON ATEMSCHUTZ

- Umgebung, z.B. Ex-Schutz, Arbeitsplatzverhältnisse
- Dauer der Aussetzung
- Bestehende Raum- bzw. Außentemperatur
- Atemleistung / körperliche Belastung (sitzend, laufend, stehend)
- Notwendigkeit Mobilität, Sichtverhältnisse, Kommunikation
- Gesundheitliche Voraussetzungen
- Passform und Dichtsitz
- Individuelle Merkmale im Gesicht wie z.B. Bartwuchs
- Kombination mit weiterer PSA

Vielen Dank, dass Sie diesen Ratgeber heruntergeladen und gelesen haben. Wir hoffen, Sie haben einen guten Überblick zum Atemschutz für Bart- und Brillenträger erhalten.



Haben Sie Fragen?

Sprechen Sie dazu direkt 1 zu 1 mit unserem Atemschutz-Experten:



WELF BEHRENS

Als zertifizierter Sachverständiger nach DGUV 312-190 (Ausbildung, Fortbildung und Unterweisung im Atemschutz) und Fachberater für PSA ist Welf Behrens unser Spezialist für jede Problemstellung.



[1 zu 1 – Online Meeting vereinbaren ↗](#)

Ab Juli 2023 bieten wir kostenlose Webinare zum Fit Test und weiteren Themen aus dem Bereich Arbeitsschutz an. Folgen Sie uns jetzt und erfahren sofort, wenn die Termine feststehen.





Damit alles ganz einfach läuft.

MÖWIUS GmbH
Lederstrasse 21
22525 Hamburg

Web: www.moewius.de
Tel: 040 - 54 88 02 – 36
E-Mail: info@moewius.de

Geschäftsführer: Dipl. Kfm. Wolfgang Möwius
Handelsregister-Eintrag: Amtsgericht Hamburg, HRB 51621
USt-Ident-Nummer: DE 152 531 059